

«Wer ist denn das?»

Hui! Wie ein Wirbelwind fegt ein heimlicher Gast durch die IG Spielgruppen Schweiz. Er kommt aus einem Land, wo seine Artgenossen den ganzen Tag kreative Aktionen aushecken, versprüht jetzt seinen Charme im SpielgruppenShop und ist dabei auf ein Rätsel gestossen. ■ Franziska Hidber

«Hallo! Ahhh, mein Rücken! Vielleicht hätte ich doch nicht auf den farbigen Märchentüchern schlafen sollen? Aber sie sahen so kuschelig aus, und ich war hundemüde nach meinem langen Marsch. Die Tücher sind im Fall ganz weich. Bei mir zu Hause schlafe ich auf einer harten, hellrosa Matratze mit dunkel-violetten Punkten.

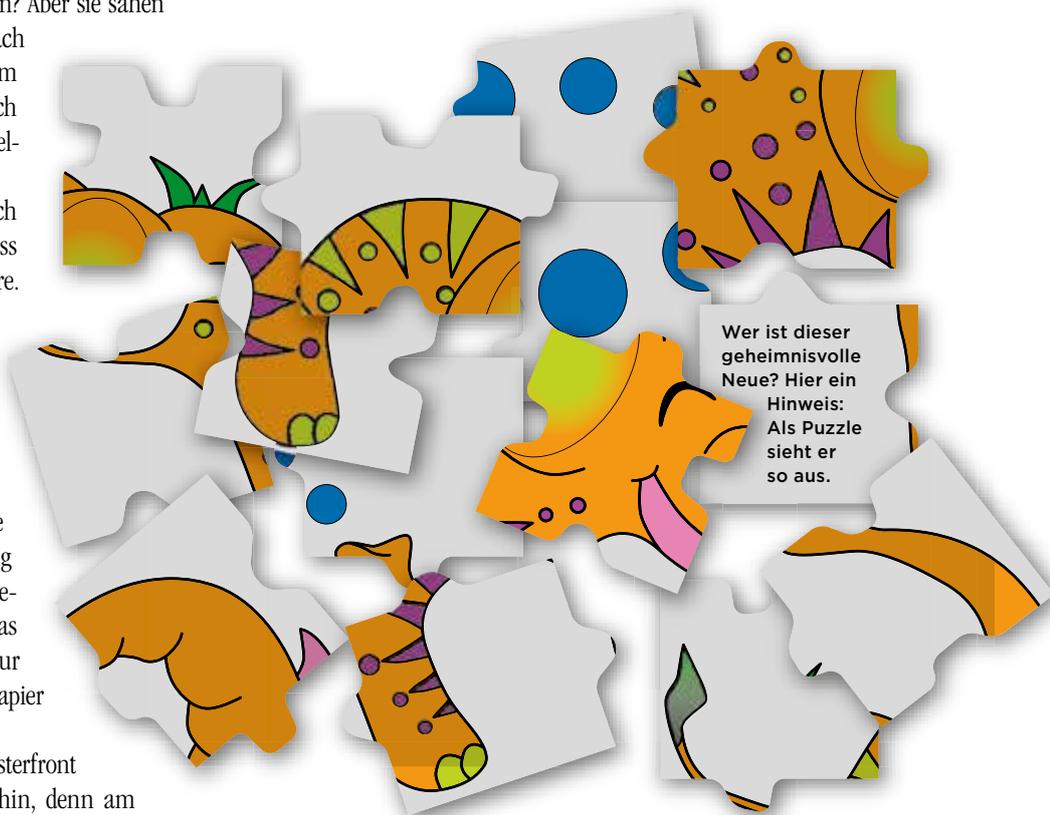
Vorgestern bin ich einfach losmarschiert, ich wollte raus aus meinem Land. Also nicht, dass es mir dort etwa langweilig geworden wäre. Ich habe sieben jüngere Geschwister und eine malbegeisterte Mutter, jetzt gerade streicht sie die Küche sonnengelb, und mein Vater bastelt an einem Balkon nur aus Palmenblättern, das muss man sich einmal vorstellen.

Auch meine 23 Cousinen und Cousins, meine neun Tanten und zehn Onkel sind ständig am Werkeln. Wenn die wüssten, wo ich gelandet bin. Im SpielgruppenShop! Es wäre das Schlaraffenland für sie – hier wimmelt es nur so von Farben, Pinseln, Scheren, buntem Papier und, und, und...

Ich sah die orangen Punkte auf der Fensterfront schon von Weitem und dachte, nichts wie hin, denn am liebsten jongliere ich mit blauen Bällen, das sieht ganz ähnlich aus. Als eine Frau aus der Tür trat, huschte ich hinein und versteckte mich hinter einem Gestell. Da bekam ich den Schreck meines Lebens. Grosse Glubschaugen starrten mich an. Hilfe! Ich zählte innerlich auf zehn, öffnete erst ein Auge halb, dann ganz, und dann fiel mir ein Stein vom Herzen, puh. Das sind bloss Plastikaugen! Zum Aufkleben! Vor Erleichterung wäre ich beinahe umgekippt – dabei wollte ich unter keinen Umständen entdeckt werden.

Obwohl, die Frauen an der Kasse wirkten sehr freundlich. Es gibt noch mehr Frauen hier, einige scheinen in der oberen Etage zu arbeiten. Ich lauschte ein bisschen. Leider habe ich nicht alles verstanden. Es geht um einen neuen Internetshop, was immer das sein mag. Auf jeden Fall scheint es ein netter Shop zu sein. Man kann dort noch einfacher bestellen als heute, haben sie gesagt. Vielleicht gibt es neu ein Fließband oder so etwas?

Als es dunkel wurde und die freundlichen Frauen den Laden schlossen, besuchte ich das zweite Stockwerk. Ich freundete



mich mit einem Äffchen an und blätterte etwa 51 Bilderbücher durch. Eines hat mir besonders gefallen. Das nahm ich mit und liess mich damit auf die Märchentücher plumpsen. Na ja, jetzt schmerzt mein Rücken. Doch bald gehe ich wieder auf Entdeckungsreise. Ich muss herausfinden, was es mit dem netten Shop auf sich hat. Bis bald!»

PS: Auf der nächsten Seite zeige ich dir mein Lieblingsbuch von heute Nacht. Dann weisst du auch, wie ich aussehe. Und wie ich heisse.

PPS: Was ich sonst noch entdeckt habe, verrate ich dir auf Seite 30.

NOCH EINFACHER BESTELLEN

Der «nette Shop» ist der neue SpielgruppenShop im Internet. Nach langem Tüfteln, Knobeln und Testen geht er Anfang Juli online – einfach ausprobieren: www.spielgruppenshop.ch